

Bäder, Kurorte und Hotels

DAVOS.

1500-1800 m über dem Meeresspiegel.
Sonniger Jahreskurort im schweiz. Hochgebirge.
Alle Kur- und Sporteinrichtungen.
Im Sommer nicht überfüllt und sehr mäßige
Preise.

BAD LANGENSCHWALBACH IM TAUNUS.

Hotel Herzog von Nassau. Das führende Haus,
Pensionspreis ab M. 10 —.

SEELISBERG. Vierwaldst. See. Hotel Sonnen-
berg. Idealer Ferienpl., erstklassiges Haus. Prima
Küche. Orchester, Tennis. Pension von 12 Frcs. an.

WIESBADEN. Hotel und Kochbrunnenbadhaus
„Schwarzer Bock“ 260 Betten, fließendes Wasser
in allen Zimmern, besuchtestes Haus am Platze.

NICHT DILETTANTISCH REISEN!

Fachleute stehen den
Lesern der Vossischen
Zeitung und des Uhu
mit Rat und Tat zur
Seite. Sie besorgen
Fahrkarten, Bett- und
Platzkarten zu den
amtlichen Preisen

REISEBÜRO DER
VOSSISCHEN ZEITUNG
BERLIN SW 68
MARKGRAFENSTR. 66

126

säcken im Lagerraum des Ladens. Vorbei war die Zeit, als wir uns ehrwürdig auf unsere Lehnstühle setzten und voller Strenge die Kleine betrachteten, die als Arrestantin zwischen uns stand und in dem Bewußtsein ihres Verbrechens die gerechte Strafe erwartete. Jetzt nickte sie nur zu jeder Ermahnung und leugnete jede Missetat. Sie wäre nicht allein gewesen, denn Abelone war dabei, Abelone wollte den Fuhrmann besuchen, und da mußte sie doch mitgehen. Sie wäre mit Abelone Hand in Hand gegangen — auf dem ganzen Wege und wäre so süß gewesen. Und nun ginge sie wieder — sie blickte uns fest an mit ihren tief verdunkelten, blauen Augen. Und sie ging. Wir sahen sie durch den Garten galoppieren, durch ihr Lieblingsloch in der Hecke nach den Dünen hin.

„Wir müssen ihr nach!“ sagte Mutter. — „J — ja!“ stammelte ich bereitwillig und galoppierte ihr nach. Dort saß die kleine Dame auf einem Zementhaufen gegenüber dem Wasserfall und empfing mich mit unzerstörbarer Höflichkeit. Ich frage nach Abelone... „Abelone ist eben gegangen“, antwortet die Kleine. „Abelone mag dich nicht — sie rennt — rennt, wenn du kommst, Vater. Du kannst wohl nach Hause gehen, Vater...“

Und am Abend können wir das Problem Abelone besprechen.

Es war allmählich in der Nachbarschaft bekannt geworden, daß die Kleine eine Schwester habe. Das wußten wir, doch hatten wir nicht weiter darüber nachgedacht und auch nicht überlegt, welche Konsequenzen die Ausbreitung des Gerüchts über Abelone haben könnte. Aber eines Abends sitzen wir im Garten und hören einen Badegast, den Lederhändler Bopael Horsens, draußen auf dem Wege mit seiner Frau reden. Sie bleiben stehen und blicken hinein, und da sie uns nicht bemerken, suchen sie nach Gewohnheit der Neugierigen dem Mangel dadurch abzuwehren, daß sie über uns schwatzen. „Da drinnen wohnt sie, die kleine Goldhaarige, die in langen Kleidern umherrennt.“ — „Ja, das soll wohl künstlerisch sein — f e s c h ist es nicht...“ Frau Lederhändler räuspert sich und fährt fort: „Gott weiß übrigens,